

Sie können helfen

GEZUBUSO Projects finanziert sich zu fast 100% aus privaten Spenden aus Deutschland, den Niederlanden und Südafrika. Einzelne GEZUBUSO Programme werden aber auch gelegentlich von staatlichen Stellen unterstützt (u.a. dem Deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung).

Jeder gespendete Euro kommt ohne Abzug in Südafrika an, es entstehen keine Verwaltungskosten in Deutschland. Das Spendenkonto wird von der Pfarrei Ottobeuren treuhänderisch verwaltet. Der Unterstützerkreis kann durch intensiven persönlichen Kontakt zu GEZUBUSO Projects dafür einstehen, dass jede Spende wirksam für die Projektziele eingesetzt wird.

Wir freuen uns sehr über Ihre Spende auf das Konto:

- Kath. Pfarrkirchenstiftung Ottobeuren
- IBAN DE91 7312 0075 2212 1416 18
- BIC HYVEDEMM436
- Verwendungszweck: GEZUBUSO

Ngiyabonga! Herzlichen Dank!

Bei Spenden über 300 € erhalten Sie bei Angabe der Adresse unaufgefordert eine Spendenquittung.

Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da und helfen Ihnen gerne weiter:

Rudolf Köhne-Volland, Board Member von GEZUBUSO
rkvolland@metronomia.net, 089 8341041

Abt Johannes Schaber OSB, verantwortlich für das Spendenkonto
Johannes@abtei-ottobeuren.de

V.i.S.d.P.: GEZUBUSO-Unterstützerkreis
Rudolf Köhne-Volland, Menterstr. 115, 81247 München

Viele weitere Informationen zu
GEZUBUSO Projects finden Sie auf



**Helfen tut gut.
Hilfe tut Gutes.**

**Nachhaltige Entwicklung
für die jungen
Generationen in Südafrika!**

GEZUBUSO Projects

GEZUBUSO Projects ist eine gemeinnützige Hilfsorganisation in Südafrika.

GEZUBUSO ist das Zulu-Wort für "Wasch dein Gesicht". Nach einer entbehrungsreichen Wanderung soll sich der Mensch den Staub der Wanderung aus dem Gesicht waschen, seine ganze Würde zurückerlangen und wieder klar sehen.

Vision

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen entsprechend ihren Fähigkeiten gefordert und gefördert werden. Durch menschliche Zuwendung und umfassende Bildung soll verwaisten Kindern, Jugendlichen und benachteiligten Erwachsenen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben gegeben werden.

2004 und heute

In der Hochphase der HIV/AIDS-Epidemie in Südafrika wurde GEZUBUSO Projects im Jahr 2004 von Frau Juanita Mackay in Pietermaritzburg, KwaZulu Natal, gegründet. HIV/AIDS war die bestimmende Aufgabe für GEZUBUSO über viele Jahre.

GEZUBUSO Projects ist heute bekannt

- als ein sicheres und liebevolles Zuhause für verwaiste und benachteiligte Kinder und Jugendliche mit dem Anspruch auf gute Bildung,



- als Initiator und Begleiter von Gartenbauprojekten als Hilfe zur Selbsthilfe und zur Erzeugung gesunder Nahrungsmittel und
- als Trainings School für Kurse zur Kompetenzentwicklung im Bereich Gesundheit und soziale Entwicklung

Bildungspakt

Staatliche Schulen in Südafrika sind geprägt durch sehr große Klassen, oft schlecht ausgebildeten Lehrkräften und primär nicht-englischsprachigem Unterricht.

Die Kinder von GEZUBUSO werden einmal ihr Leben ohne familiäre Unterstützung und ohne starkes soziales Netz gestalten müssen. Für sie ist gute Bildung der entscheidende Schlüssel, um dem Teufelskreis aus Armut und Gewalt zu entkommen.

Seit 2019 gehen die Kinder von GEZUBUSO auf eine private Schule - für deutlich bessere Bildung und eine echte Chance.

Die Kosten der Privatschule sind eine große Investition für GEZUBUSO in die Zukunft der Kinder. Für uns ist das Ansporn dauerhaft großzügige Unterstützer:innen zu finden. Helfen Sie uns bei dieser Aufgabe.

"Eat Home Grown"

Endlich ein nachhaltiges Gartenprojekt: Die „Kund:innen“ stellen den Garten, sorgen für die Bewässerung, bezahlen einen monatlichen Betrag - und ernten. GEZUBUSO Mitarbeiter:innen legen die Gärten an, pflegen und bepflanzen sie. Angepflanzt werden: Kohl, Rote Beete, Karotten, Spinat, Zwiebeln, grüne Paprika u.a.



„Nachhaltig“, weil es eine "win-win" Situation ist! Beide Seiten müssen etwas investieren, damit beide Seiten profitieren:

- Gesunde Lebensmittel zu geringen Kosten für die Gartenbesitzer:innen
- ein gesichertes Einkommen für die GEZUBUSO Gartenprojekt-Mitarbeiter:innen

Wir suchen Sponsoren, um das Projekt trotz der Pandemie möglich zu machen und auf deutlich mehr Gärten zu erweitern - damit mehr Menschen profitieren.